

KSB: Bedeutende Innovation in der Bildgebung für Herzuntersuchungen Erstmals mittels Rubidium-PET/CT

Am Kantonsspital Baden (KSB) sind Herzbeschwerden eines Patienten erstmals im Kanton Aargau mittels einem Rubidium-PET/CT abgeklärt worden. Durch diese nuklearmedizinische Untersuchung kann der Blutfluss im Herzmuskel wesentlich besser analysiert werden als bisher. Zudem besteht eine rund sieben Mal geringere Strahlenbelastung.

Bei dem Premierien-Patienten handelt es sich um einen 77-jährigen Mann, dem vor einigen Jahren nach einem Herzinfarkt Stents eingesetzt wurden. «Als der Patient einen Routinetest auf dem Velo absolvierte, stellte der Kardiologe bei der Analyse des Elektrokardiogramms Auffälligkeiten fest. Er schickte den Patienten daher zur Rubidium-PET/CT-Untersuchung zu uns», erzählt Professor Alexander Sauter, der neue Leiter des PET/CT am KSB.

Diese Untersuchung erfolgt auf nichtinvasive Art. Bei der Bildgebung kamen laut Alexander Sauter nicht nur die Spuren des alten Infarkts gut zum Vorschein: «Wir entdeckten auch eine relevante Ischämie, eine Durchblutungsstörung. Diese wird

jetzt mittels einer Koronarangiographie und allenfalls weiteren Stents oder einer Rekanalisierung behandelt.»

Der Einsatz des Rubidium PET/CT ermöglicht einen sog. «One-Stop-Shop» für die anatomische und physiologische Abklärung, die Risikoabschätzung und das Management koronarer Herzkrankheiten.

Die Untersuchung dauert rund 30 Minuten. Dank der kurzen Halbwertszeit von Rubidium (76 Sek.) werden die Patienten einer Strahlenbelastung ausgesetzt, die nur leicht über der jährlichen natürlichen Strahlenexposition in der Schweiz liegt.

Meilenstein für das KSB

«Die bessere Bildqualität, einfachere Logistik und geringere Strahlenexposition waren die wichtigsten Argumente, um diese neue Technologie bei uns einzuführen», sagt Professorin Irene Burger, Chefärztin Nuklearmedizin am KSB. «Dass wir nun mit Alexander Sauter auch noch einen ausgewiesenen Herzexperten für unser Team gewinnen konnten, freut uns sehr. Denn er bringt uns bei der Weiterentwicklung unseres Leistungsangebotes weiter voran.»

Weitere Informationen

www.ksb.ch

